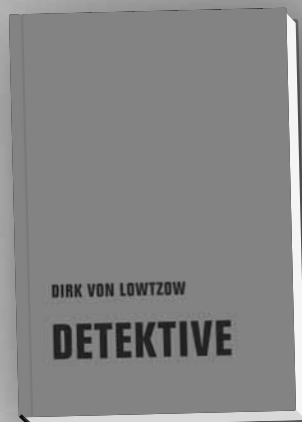


VERBRECHER VERLAG

WWW.VERBRECHERVERLAG.DE



Dirk von Lowtzow
DETEKTIVE
Broschur, 160 Seiten, 20 Euro
ISBN 978-3-95732-659-1

Nach einem abgebrochenen Kunstgeschichtsstudium landet Dirk von Lowtzow 1993 in Hamburg und sieht im Hamburger Kunstverein zum ersten Mal das, was man damals wie heute als »Gegenwartskunst« bezeichnete und in Freiburg nicht kannte. Die Ausstellung hieß »Backstage« – »den kannte ich bisher nur aus Punkclubs« – und war als ein Schielen hinter die Kulissen und gleichzeitig als Überblick über »Institutionskritik« und »Kontextkunst« gedacht. Viele der gezeigten Positionen korrespondierten mit der gerade begonnenen Praxis von Tocotronic. Fünf Jahre später wird er nach einem Bar-Abend als Kunstkritiker für »Texte zur Kunst« engagiert.

Der Essay-Band beginnt mit einem Ausstellungsbesuch bei Sigmar Polke in der Hamburger Kunsthalle und endet mit unbeantwortet gebliebenen Fragen an die Schriftstellerin Leïla Slimani. Den Abschluss bildet ein selten gespieltes Minidrama.



Lisa Geffken, Nikolas Lelle (Hg.)
WARUM MAN ISRAEL NICHT HASSEN MUSS, UM ZU DEN GUTEN ZU GEHÖREN
Broschur, 152 Seiten, 18 Euro
ISBN 978-3-95732-661-4

Ein Buch für alle, die weiterkommen wollen: Es zeigt einen Weg jenseits falscher Gegensätze und gibt Orientierung in einer festgefahrenen Debatte. Mit Texten von Sasha Kirsten Achtelik, Ulrike Becker, Julia Bernstein, Mehmet Can, Ninve Ermagan, Henning Flad, Lisa Geffken, Roglit Ishay, Anetta Kahane, Ilja Kogan, Nikolas Lelle, Juliane Nagel, Nicholas Potter und Marek Sierka.

»Dieses Buch ist für alle, die sich in den letzten Jahren schrecklich einsam gefühlt haben. Dieses Buch ist für alle, die daran glauben, dass da noch eine progressive und humanistische Perspektive möglich ist und die Israel nicht hassen wollen.« – Ronya Othmann



Angelina Maccarone
WER NICHT KOTZEN MUSS, WIRD ASTRONAUT*IN
Roman
Hardcover, 248 Seiten, 25 €
ISBN 978-3-95732-655-3

Giuseppina, Mitte fünfzig, unterrichtet Regie und hofft, selbst wieder einen Kinofilm drehen zu können. Der Tod ihres Vaters, eines der ersten sogenannten Gastarbeiter, wirbelt einiges in ihr hoch: ihr Aufwachsen zwischen den Stühlen, ihre seltsame Scham, die ihr bis heute zu schaffen macht, und die Gründe, warum sie sich so fremd geworden waren. Ohne Sprachkenntnisse kämpft sie in Italien mit der Bürokratie und zugleich mit den Felsbrocken auf dem Weg zur Realisierung ihres Films. Zum Glück ist Anouk an ihrer Seite, die Liebe ihres Lebens. Oder? Leicht, klar und witzig lässt Angelina Maccarone uns ihrer neurotisch-sympathischen Heldin folgen, die sich einem Familiengeheimnis stellt und mit der Filmwelt anlegt.



Ivna Žic
DIE UNVERSEHRTEN
Wortmeldungen 7
Hardcover, 96 Seiten, 15 Euro
ISBN 978-3-95732-454-6

»Die Unversehrten« setzt dort an, wo die einzige bekannte Zeit das Jetzt ist: Im Zimmer eines nach einer Covid-Infektion chronisch erkrankten Menschen, für den der Tag wenige Stunden hat, die Erinnerung viele Jahre. Der Text sucht eine Sprache für eine weit verbreitete und doch erstaunlich wenig präsente Krankheit, in dem er Begriffe wie Zuhause, Herkunft, Distanz oder Lockdown abtastet. Ivna Žic gelingt Bemerkenswertes und bemerkenswert Tröstendes: Ihr Schreiben ist eine hochliterarische Auseinandersetzung mit Long Covid, ist Kritik an nicht vorhandener medizinischer Versorgung. Gleichzeitig ist es sorgende Praxis.



VERBRECHER VERLAG